

Performance NOW!

Lehrpersonen: Dr. Dirk Rohr
Veranstaltungsnummer: **7126**
SWS: 2
Semester: SoSe 2012
Sprache: deutsch
Dozentin: **Sonia Franken**
Termine: 20.-22. Juli 2012
Fr. 17.30-20 Uhr
Sa. 11-17.30 Uhr
So. 11-17.30 Uhr
Ort: Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft,
Oskar-Jäger Str. 1, 50931 Köln

Tanz (in Schulen) boomt. Das hat nicht zuletzt mit dem *Performance*charakter von Tanzvorstellungen zu tun: TänzerInnen führen auf und aus. Denn Tanz ist immer an Körperlichkeit gebunden und damit hautnah und unmittelbar.

Viele zeitgenössische Choreografien „funktionieren“ ohne festgelegte Formen und sind gekennzeichnet durch einen besonders dynamischen Gebrauch von Raum, Zeit und Körper. Als „Instant“-Choreografien entstehen sie oft im Hier und Jetzt, was Zuschauenden verborgen bleibt bzw. als authentisch, komplex, überraschend oder spannend wahrgenommen wird.

Performance NOW! nimmt sich Zeit für Körperwissen und fokussiert sich auf den eigenen Körper. (Wie liest Dein Körper gerade diese Textzeilen?) Wir richten unsere Aufmerksamkeit auf das Körpertraining der o.g. choreografischen Arbeitsweise. Euch erwartet ein intensives, zeitgenössisches Tanztraining mit Bewusstseins- und Wahrnehmungsübungen. Ein weiterer Fokus ist die eigene Haltung. Wir füttern und speichern somit den „Lehrkörper von morgen“ neu ab!

Wir werden gemeinsam nachdenken, aber vor allem körperlich arbeiten, daher unbedingt Sportbekleidung mitbringen. Tänzerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber auch kein Ausschlusskriterium – denn die Fragen nach gut oder schlecht, richtig oder falsch stellen sich nicht.

Achtung!!!

In diesem Seminar können nur 2 CP erworben werden!!!

Modulzuordnung: Studium Integrale

Sopäd.: SDK 3.1

LA GHR/ Sopäd.: EWS – AM1 – BS1

Bewegungstheater

Kreative Theaterarbeit mit Körper und Köpfchen

Lehrperson: Dr. Dirk Rohr
Veranstaltungsnummer: **7122**
SWS: 2
Semester: SoSe 2012
Sprache: deutsch
Dozent: Peter Frohleiks
Termine: 12.-13. Mai 2012
Sa.+So. 10-18 Uhr
Ort: Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft,
Oskar-Jäger Str. 1, 50931 Köln

Inhalte des Seminars

Die Veranstaltung soll eine Einführung in die Techniken und Methoden des klassischen Bewegungstheaters geben. Dabei steht die (Wieder-)Entdeckung des Körpers und der eigenen schöpferischen Möglichkeiten im Vordergrund. Bewegungstheater ist auf jeder „Könnensstufe“ praktizierbar. Es gibt keine geschriebenen Stückvorlagen, sondern die Ideen der Spielenden selbst bestimmen die Vielfalt der entstehenden Szenen. Durch geeignete Übungen und Aufgabenstellungen werden neue Räume eröffnet und die Verwirklichung von Ideen und Bewegungsphantasien eingeleitet. Die Entfaltung von Kreativität und Spielfreude ist dabei kein Zauberwerk, sondern wird durch bestimmte Lehr- und Unterrichtsmethoden gefördert, die in die spätere pädagogische Praxis integriert werden können:

- Bewegungs- und Darstellungstechniken (z.B.: Pantomime, Puppentechnik Zeitlupe/ Zeitraffer)
- Typenspiel, Stilisierung
- Wort und Sprache in Verbindung mit Musik (z.B.: Sprichwörter, Redewendungen)
- Objekte in bekannter, verfremdeter oder assoziierter Form (z.B.: Besen als Ruder)
- Spielsituationen, Handlungen u.a. mit bewegungsauslösendem Charakter

Bitte unbedingt sportliche Kleidung mitbringen!

Achtung!!!

In diesem Seminar können nur 2 CP erworben werden!!!

Modulzuordnung: Studium Integrale

Sopäd.: SDK 3.1

LA GHR/ Sopäd.: EWS – AM1 – BS1

Körpermusik Improvisation – Perkussion - Stimme

Lehrperson: Dr. Dirk Rohr
Veranstaltungsnummer: **7120**
SWS: 2
Semester: SoSe 2012
Sprache: deutsch
Dozent: Dieter Markowsky
Termine: 22.-24. Juni 2012
Fr. 17-20 Uhr
Sa. 10-16 Uhr
So. 10-16 Uhr
Ort: Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft,
Oskar-Jäger Str. 1, 50931 Köln

Inhalte des Seminars

An diesem Wochenende werden wir gemeinsam aus europäischen und außereuropäischen Musik- und Rhythmuskulturen schöpfen. Wir werden rhythmische, stimmliche und improvisierende Arrangements gestalten und uns darüber austauschen, wie sich in dem kreativen Prozess unsere individuelle Wahrnehmung sensibilisieren, erweitern und vertiefen kann.

Wir werden eigenes musikalisches Potential erkunden, um im gemeinsamen Prozess die gefundenen Ausdrucksmöglichkeiten zu stärken und die so gewonnenen Erkenntnisse im Körper zu verankern.

Als Methoden werden eingesetzt: z.B. Warmups, Bodyperkussion, Circle Songs im Solo, Duo, Trio, Arrangements, Rhythmuskreis, Improvisationskreis mit Perkussionsinstrumenten.

Ich stelle verschiedene Perkussionsinstrumente zur Verfügung. Gerne können auch eigene Instrumente mitgebracht werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihr improvisatorisches Potential hörbar machen wollen und an alle Interessierte, die keine Vorbildung in Körpermusik haben.

Die im Seminar gemachten ästhetischen Erfahrungen lassen sich als Übungen oder Arrangements in verschiedene pädagogische Arbeitsfelder sinnvoll integrieren.

Achtung!!!

In diesem Seminar können nur 2 CP erworben werden!!!

Modulzuordnung: Studium Integrale

Sopäd.: SDK 3.1

LA GHR/ Sopäd.: EWS – AM1 – BS1

Ich zeichne mir die Welt - Zeichnung als Konstruktion von Welt für die pädagogische Praxis

Lehrperson: Dr. Dirk Rohr
Veranstaltungsnummer: **7121**
SWS: 2
Semester: SoSe 2012
Sprache: deutsch
Dozentin: Judith Ganz
Termine: Mittwochs 18-21 Uhr
6 Termine, Beginn 11. April 2012
Ort: Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft,
Oskar-Jäger Str. 1, 50931 Köln
Materialkostenbeitrag: 20 Euro (Skizzenbuch)

Inhalte des Seminars

Neben der gesprochenen und geschriebenen Sprache existieren eine Reihe sogenannter nonverbaler Sprachen zur Darstellung und Mitteilung von Welt bzw. zu ihrer Konstruktion.

Die Zeichnung stellt, im Vergleich mit anderen bildenden Künsten wie Malerei, Plastik oder Film, die älteste und unmittelbarste Form bildnerischen Ausdrucks des Menschen dar. Mit ihr kann man direkt und phantasievoll die eigenen Vorstellungen von Welt, die eigene Sichtweise der Dinge dokumentieren oder sie verschlüsselt und geheimnisvoll anderen mitteilen, ohne sie sprachlich fixieren zu müssen, um so zu einer eigenen Umsetzung von Bildsprache zu gelangen.

Im Seminar werden unterschiedliche Methoden erarbeitet, die bei der Entwicklung von individuellen Zeichentechniken helfen, Welt zeichnerisch konstruieren zu können. Durch Wahrnehmungsschulung, Entwicklung der Phantasie und des künstlerischen Ausdrucks werden spielerisch und experimentell Kompetenzen entwickelt, die in die spätere pädagogische Praxis eingehen werden.

In einem Zeichenbuch wird gemeinsam mit verschiedenen Elementen und Techniken gearbeitet und experimentiert: Linie und Plastizität, Tontrennung, intuitives Zeichnen, auf den Kopf gestelltes Kopieren, Schraffuren und Muster, Frottagen und Zeichencollagen. Alles ist erlaubt, was die notwendigen Spuren auf dem Papier hinterlässt, die man will: Bleistift, Grafit, Kohle, Tinte, Marker, Kuli ...

Das Zeichenbuch wird während der 6 Veranstaltungstermine und unterwegs gefüllt und dokumentiert so die Entwicklung jedes/jeder einzelnen Teilnehmenden.

Achtung!!!

In diesem Seminar können nur 2 CP erworben werden!!!

Modulzuordnung: Studium Integrale

Sopäd.: SDK 3.1

LA GHR/ Sopäd.: EWS – AM1 – BS1

Schöne Gewalt – Über die Ästhetisierung von Gewalt in Kunst und in Medien und den Umgang damit in der pädagogischen Praxis

Lehrperson: Dr. Dirk Rohr
Veranstaltungsnummer: **7124**
SWS: 2
Semester: SoSe 2012
Sprache: deutsch
Dozent: Claudia Thümler
Termine: verbindliche Vorbesprechung: 02. April 2012
Seminar: 06.-08.07.2012
Fr. 18-20 Uhr
Sa. 9-17 Uhr
So. 9-17 Uhr
Ort: Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft,
Oskar-Jäger Str. 1, 50931 Köln

Inhalte des Seminars

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit brutalen und Gewalt darstellenden Bildern in der Kunst, im Film oder in Computerspielen.

Kulturhistorisch findet sich die Darstellung von Gewalt in den Künsten nicht nur im mythologischen oder religiösen Kontext über Jahrhunderte hinweg und bildet so den Ausgangspunkt für die Annäherung an das Thema unter ästhetischen Gesichtspunkten. Heute haben fast alle Jugendlichen und Kinder Zugang zu Gewaltdarstellungen im Film, im Computerspiel oder durch das Internet.

Die Akzeptanz des Vorhandenseins dieser medialen „Ästhetik des Bösen“ und die Bereitschaft, sich mit diesen Bildern und ihrer Faszination (nicht nur für Kinder und Jugendliche) auseinanderzusetzen, ist Grundvoraussetzung, um sich diesem Thema nähern zu können, um Möglichkeiten einer alters- und zielgruppengerechten Vermittlung der Inhalte und Formen zu entwickeln.

Die Teilnehmenden werden sich mit selbstgesuchten Referatsthemen über zwei Monate dem Thema nähern. Ziel ist es, am Seminarwochenende den anderen Teilnehmenden in Form einer Präsentation das ausgesuchte Bild, den Film oder das Medium mit Fokus auf die Rezeption und Vermittlung an Jugendliche vorzustellen und gemeinsam Möglichkeiten eines verantwortungsvollen pädagogischen Umgangs mit der „Ästhetik des Bösen“ aufzuzeigen.

Achtung!!!

Normaler Crediterwerb!!!

Modulzuordnung: Studium Integrale

Sopäd.: SDK 3.1

LA GHR/ Sopäd.: EWS – AM1 – BS1